

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher  
**Herausgeber:** Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft  
**Band:** 36 (1908)

**Artikel:** Schweizerische Sterbe- und Alterskasse  
**Autor:** Tobler, J.J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-266064>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Sterbe- und Alterskasse.

Bericht an die Gemeinnützige Gesellschaft herwärtigen Kantons.

Tit.!

Ihre verehrl. Gesellschaft hat seinerzeit den Sparsinn unseres Volkes dadurch zu fördern beschlossen, dass sie Fühlung mit der von gemeinnützigen Gesellschaften gegründeten schweizerischen Sterbe- und Alterskasse in Basel herstellte. Sie hat in verdankenswerter Weise Anschluss erhalten und seit Jahren einen Vertreter im Verwaltungsrate der Anstalt.

Der Unterzeichnete, als Ihr derzeitiger Vertreter, hat nun die Ehre, Ihnen einen kurzen Bericht über das Rechnungsjahr 1907 zu geben und Sie über den Stand und Gang der Anstalt zu orientieren.

Der Zentralvorstand in Basel, an dessen Spitze immer der um die Anstalt hochverdiente Herr Prof. Dr. Kinkelin, alt Nationalrat, in Basel steht, hatte im Berichtsjahre nicht weniger als 52 Sitzungen. Jede Woche traten die Mitglieder des Vorstandes zu einer Sitzung zusammen, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Das geschieht alles vollständig unentgeltlich.

Der Stand und Gang der Anstalt ist fortwährend erfreulich. Die *Appenzell A. R. Filiale* der Schweiz. Sterbe- und Alterskasse hatte am 31. Dezember 1907 einen Bestand von 1937 Polizen mit einem *Versicherungskapital von 1,900,292 Fr.* — Einzelne Vertrauensmänner schaffen unermüdlich und mit recht gutem Erfolg, andere sind etwas lauer und entschuldigen sich gerne mit „drückender Konkurrenz“. Eine solche liegt freilich vor, doch ist

der Beweis erbracht, dass es trotzdem möglich ist, Mitglieder zu gewinnen und einem Versicherung suchenden Publikum die Wohltat der rationellen Versicherung zu verschaffen. Für die Schweizerische Sterbe- und Alterskasse zu arbeiten ist deshalb nicht schwer, weil die Anstalt eine reine Gegenseitigkeitsanstalt ist, die billigst verwaltet wird.

Der Bestand der ganzen Anstalt beträgt per Ende Dezember 1907: 28,656 Polizen mit einem *Versicherungskapital von 51,167,654 Fr.*

In nächster Zeit werden die Statuten der Anstalt einer Revision unterstellt und dem eidgenössischen Versicherungsrecht angepasst. Auch diese Arbeit wird einer gesunden Entwicklung der unter Ihrem Patronat stehenden nützlichen schweizerischen Anstalt nur förderlich sein. Sie blühe und gedeihe stetsfort zum Segen unseres Volkes.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*Herisau, den 8. Oktober 1908.*

**J. J. Tobler, Ratschreiber.**